

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 26.07.2021

Zu Beginn der Sitzung verwies Bürgermeister Schneider auf den Jahresbericht 2020 des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Biberach e.V., in dem u. a. Maßnahmen aus dem Ortsteil Friedingen enthalten sind.

1) Beteiligung an der OEW Breitband GmbH

Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) plant die Gründung einer OEW Breitband GmbH, an der sich auch die Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen (BLS) beteiligen kann und soll. Ziel ist die Beschleunigung des kommunalen Breitbandausbaus. Als Mitglied der BLS kann die Gemeinde am eigenwirtschaftlichen Ausbau von FTTB-Strukturen der OEW-Breitband GmbH teilhaben. Der Ausbau erfolgt im Betreibermodell und die Infrastruktur verbleibt in kommunaler Hand, der OEW. Der Beschluss zum Beitritt der BLS zur neu zu gründenden OEW Breitband GmbH muss von der Gesellschafterversammlung der BLS gefasst werden. Der Gemeinderat stimmte der Beteiligung zu und ermächtigte Herrn Bürgermeister Schneider als Vertreter der Gemeinde im Rahmen der Gesellschafterversammlung dem Beitritt der BLS zur OEW Breitband GmbH zuzustimmen. Zur gegebenen Zeit wird die Gemeinde dann eine Interessensbekundung hinsichtlich eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus an die OEW Breitband GmbH für das Gemeindegebiet richten. Sofern die OEW-Breitband GmbH bereit wäre, in Teilen des Gemeindegebiets einen eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau vorzunehmen, könnte dies den Breitbandausbau innerhalb der Gemeinde beschleunigen.

2) Bestattungsgebühren werden zum 01.01.2022 angehoben

Kämmerer Bernhard Mayer stellte dem Gemeinderat die Neukalkulation der Bestattungsgebühren vor. Aufgrund der Erhöhung der Vergütungssätze des Bestattungsdienstes Fisel aus Riedlingen sowie zusätzlichen Leistungsverrechnungen, die seit der Einführung der Doppik notwendig sind, müssen die Bestattungsgebühren in der Gemeinde deutlich angehoben werden. Die Firma Fisel ist vertraglich für die Bestattungshandlungen bzw. Totengräbergeschäfte auf den gemeindeeigenen Friedhöfen zuständig und hat nach nunmehr 3 Jahren der Preisstabilität abermals eine deutliche Anhebung der Vergütungssätze angekündigt. Dies wird insbesondere durch gestiegene Lohnkosten, die Zunahme von Beisetzungen am Freitag und Samstag sowie steigenden Prämien bei den Versicherungen begründet. Bürgermeister Schneider erläuterte, dass sich die Gemeindeverwaltung im Hinblick auf die hohen Kostensteigerungen um Alternativangebote bemüht hat. Aufgrund des sehr engen Marktes ist es jedoch nicht gelungen entsprechende Vergleichsangebote zu erhalten. Die Firma Fisel hat wiederum eine Preisstabilität für die nächsten 3 Jahre zugesichert. Eine darüberhinausgehende Preiszusicherung wurde abgelehnt. Aus der Mitte des Gemeinderats wurden die sehr hohen Kostensteigerungen sowie die Monopolstellung der Firma Fisel kritisiert. Nach entsprechender Beratung stimmte der Gemeinderat der Gebührenerhöhung und der damit verbundenen Änderung der Friedhofssatzung zu.

3) Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Stucken II“ wurde gefasst

Bürgermeister Schneider informierte über das Bebauungsplanverfahren „Stucken II“ in Langenenslingen. Da im ersten Bauabschnitt des Baugebiets „Stucken“ nahezu keine Baugrundstücke mehr zur Verfügung stehen, wurde nunmehr der Bebauungsplan „Stucken II“ aufgestellt. Das Baugebiet „Stucken II“ umfasst insgesamt 32 Bauplätze. Nach dem Auslegungsbeschluss vom 29.03.2021 und der anschließenden

Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange, haben sich nochmals Änderungen ergeben. Dies betrifft insbesondere die Reduzierung der Bauplatzgrößen, die Erhöhung der zulässigen Wohneinheiten in einem Teilbereich, den Wegfall eines Baugrundstücks aufgrund des Waldabstandes, die Aufnahme einer Maßnahme zur Reduktion von Lichtemissionen sowie die Aufnahme eines Schottergärtenverbots. Bürgermeister Schneider informierte ausführlich über die eingegangenen Stellungnahmen sowie die zentralen Festsetzungen des Bebauungsplans „Stucken II“. Nachdem keine Fragen aus dem Gremium vorlagen, fasste der Gemeinderat den Satzungsbeschluss und beschloss die notwendige öffentliche Bekanntmachung. Damit ist das Bebauungsplanverfahren nun abgeschlossen.

4) Baugesuche

Die Kenntnisgabeverfahren über den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Einliegerwohnung sowie den Neubau eines Wohnhauses mit einer Doppelgarage, beide im Wohngebiet „Strangeläcker“ in Andelfingen nahm der Gemeinderat zur Kenntnis. Für den Carportanbau an ein bestehendes Scheunengebäude in der Fürstenbergstraße in Emerfeld erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen.

5) Vergaben

Unter dem Tagesordnungspunkt „Vergaben“ hat der Gemeinderat die verschiedenen Asphaltarbeiten, die im diesjährigen Haushaltsplan aufgenommen wurden, vergeben. Die umfangreichen Arbeiten wurden in sieben Losen ausgeschrieben. Nachdem kurz vor der Sitzung die rechnerische Prüfung der eingegangenen Angebote abgeschlossen werden konnte, trug der Vorsitzende dem Gremium die einzelnen Vergabevorschläge vor. Dabei wurde die Erneuerung des Bitumenbelags bei Feldweg Flst. Nr. 692, Fortführung „Traubengasse“ bis zum Sportplatzes Langenenslingen (Los 1) mit einer Gesamtstrecke von 654 m an die Firma Storz aus Inzigkofen zum Angebotspreis von 39.737,78 € vergeben. Die Teilerneuerung des Bitumenbelags bei Feldweg Nr. 704, Gemarkung "Husarenäcker", im Bereich Grüngutplatz Langenenslingen mit einer Gesamtstrecke von 203 m sowie die Verbreiterung der Kurvenbereiche bei der Biogasanlage/Holzgasse sowie die Sanierung der Brückenbeläge bei der Gemeindeverbindungsstraße Heiligkreuztal, Gewann „Österfeld“ und Holzgasse (Los 2) wurde an die Firma Clemens Müller aus Albstadt zum Angebotspreis von 30.665,54 € vergeben. Außerdem wurde die Erneuerung des Bitumenbelags bei Feldweg Nr. 116, Soppenbachweg in Andelfingen mit einer Gesamtstrecke von 90 m (Los 3) an die Firma Clemens Müller aus Albstadt zum Angebotspreis von 21.970,96 € vergeben. Die Teilerneuerung des Bitumenbelags bei Feldweg Nr. 850, Gewann „Dinkeläcker“ in Billafingen mit einer Gesamtstrecke von ca. 50 m sowie die Beseitigung von Wurzelwölbungen beim Lohrmannweg in Emerfeld mit einer Gesamtstrecke ca. 20 m und die Teilerneuerung des Feldwegs 1885, Richtung Ensmad, Ittenhausen mit einer Gesamtstrecke von ca. 108 m (Los 4) wurden ebenfalls an die Firma Clemens Müller aus Albstadt zum Preis von 12.012,28 € vergeben. Die Erneuerung eines Teilstücks der GV-Straße von Dürrenwaldstetten nach Upflamör mit einer Gesamtstrecke von 54 m sowie die Erneuerung eines Teilstücks der Ortsstraße "Am Kirchberg", Dürrenwaldstetten mit einer Gesamtstrecke von 100m (Los 5) wurde an die Firma Clemens Müller, Albstadt zum Preis von 19.117,55 € vergeben. Außerdem wurde die Teilerneuerung des Bitumenbelags bei einem Teilstück der GV-Straße von Emerfeld nach Friedingen mit einer Gesamtstrecke von 518 m (Los 6) an die Firma Clemens Müller aus Albstadt zum Angebotspreis von 27.647,52 € vergeben. Die Teilerneuerung der GV-Straße von Billafingen nach Wilflingen sowie die Verbreiterung des Kurvenbereichs bei GV-Straße Wilflingen-Langenenslingen im Bereich Ortsausgang Enhofen

mit einer Gesamtstrecke von 380 m (Los 7) wurde auch an die Firma Clemens Müller aus Albstadt mit 31.604,09 € vergeben. Das gesamte Auftragsvolumen der Asphaltarbeiten beläuft sich auf insgesamt 182.755,72 €. Durch eine gebündelte Ausschreibung der Maßnahmen ist es nun wiederum gelungen, sehr günstige Preise zu erzielen. Die Umsetzung der Maßnahmen ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

6) Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schneider gab die in der nicht öffentlichen Sitzung vom 28.06.2021 gefassten Beschlüsse bekannt. Dort wurden die Bedingungen zu einem Grundstückstausch zur Erweiterung des Baugebiets „Stucken“ in Langenenslingen beschlossen.

7) Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ informierte Bürgermeister Schneider über eine kleine Verkehrsschau, die am 22.06.2021 kurzfristig stattgefunden hat. Dabei wurden unter anderem die Verkehrsregelungen in der Hauptstraße in Langenenslingen betrachtet, nachdem dort ein tragischer Unfall stattgefunden hat. Die Teilnehmer der Verkehrsschau kamen zu dem Ergebnis, dass eine Tempo 30-Zone nicht ausgewiesen werden kann, da es sich um eine Straße des überörtlichen Verkehrs handelt. Eine Zonen-Regelung mit Geschwindigkeitsreduzierung ist auf solchen Straßen allenfalls aus Lärmschutzgründen vorstellbar. Für die Anlegung eines zusätzlichen Zebrastreifens muss eine bestimmte Verkehrsstärke nachgewiesen werden. Diese Zahlen müssen von der Gemeindeverwaltung zunächst ermittelt werden. Die Anbringung eines Verkehrsspiegels beim Geh- und Radweg zwischen der „Egelseestraße“ und „Im Sechzehntel“ in Langenenslingen wird von den Beteiligten nicht empfohlen. Durch eine angepasste Geschwindigkeit wird kein erhöhtes Gefahrenpotential gesehen. Beim Ausbau der Radwegverbindung Langenenslingen – Wilflingen wurde die Anbringung der Verkehrsbeschilderung besprochen. Dort soll ein Durchfahrt-Verboten-Schild mit dem Zusatz „landwirtschaftlicher Verkehr frei“ angebracht werden. Außerdem wurde der Kurvenbereich der L415 in der Ortsdurchfahrt Emerfeld begutachtet. Dabei wurde festgelegt, zunächst die Fahrspuren im Kurvenbereich durch veränderte Bodenmarkierungen zu verbreitern. Sollten sich dadurch keine Verbesserungen erzielen lassen, werden im Rahmen der nächsten Verkehrsschau weitere Maßnahmen geprüft.

Außerdem gab Bürgermeister Schneider bekannt, dass Frau Siebenrock zur kommissarischen Konrektorin der Grundschule Langenenslingen ernannt wurde.

Bürgermeister Schneider informierte anschließend über eine Trinkwasseruntersuchung des Zweckverbands Albwasserversorgungsgruppe VII. Es sind sämtliche Grenzwerte eingehalten. Die detaillierten Untersuchungsergebnisse können auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

Zur bevorstehenden Bundestagswahl am 26.09.2021 gab Bürgermeister Schneider bekannt, dass wiederum die gleichen Wahlbezirke wie in der Vergangenheit bestimmt werden. Auf bitte der dortigen Wahlvorstände wird das Wahllokal im Ortsteil Billafingen in den Gemeindesaal und im Ortsteil Egelfingen in die Gemeindehalle ver-

legt, um die Hygienebestimmungen besser umsetzen zu können. Die übrigen Wahllokale werden wie in der Vergangenheit in den Ortsverwaltungen bzw. im Wahlbezirk Langenenslingen in der Alten Schule eingerichtet. Bürgermeister Schneider bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern für die Bereitschaft den Wahldienst zu übernehmen.

Abschließend gab Bürgermeister Schneider den vorgesehenen Termin der nächsten Sitzung am 20.09.2021 bekannt.

8) Anfragen der Gemeinderäte

Ein Mitglied des Gemeinderats informierte über Fördermöglichkeiten für die Einrichtung eines Bikeparks in der Gemeinde. Bürgermeister Schneider antwortete, dass die Gemeinde auch bereits Fördermöglichkeiten eruiert habe und bot hierzu eine Terminvereinbarung mit der Verwaltung an.

Ein weiteres Mitglied erkundigte sich, wann wieder Sitzungen des Gemeinderats im Sitzungssaal möglich sind. Bürgermeister Schneider erklärte, dass der weitere Verlauf der Corona-Pandemie nicht absehbar ist, er jedoch davon ausgeht, dass der Gemeinderat aufgrund der Hygienevorschriften noch längere Zeit in der Turn- und Festhalle tagen muss.

Auf Anfrage, ob die Nachfolge des örtlichen Busunternehmens Ott bereits geklärt ist, informierte Bürgermeister Schneider, dass die Hohenzollerische Landesbahn eine Nachfolgeregelung verzögert. Nachdem die Firma Ott ihre Vertragsbeziehungen im Frühjahr diesen Jahres gekündigt hat, hat sich die Gemeindeverwaltung frühzeitig um eine Nachfolgelösung bemüht. Da das Unternehmen Ott jedoch sowohl für die Gemeinde als auch für die Hohenzollerische Landesbahn tätig ist, sollten nach Möglichkeit auch beim Nachfolgeunternehmen diese Synergieeffekte wieder genutzt werden. Die Hohenzollerische Landesbahn hat auf Anfrage der Gemeinde während des letzten halben Jahres stets erklärt, dass die Hauptverwaltung in Lahr eine Ausschreibung vornimmt. Nunmehr wurde die Gemeinde vor wenigen Tagen darüber unterrichtet, dass nun doch der Geschäftsstellenleiter in Gammertingen die Fahrleistungen ausschreiben wird. Diese Ergebnisse sollen nun in Kürze vorliegen. Die Firma Ott hat sich glücklicherweise bereit erklärt, die Kindergartenfahrten noch bis zur 1. Septemberwoche zu übernehmen. Bis dahin soll möglichst eine Nachfolgelösung gefunden werden. Die Verwaltung ist hier auf externe Partner angewiesen, wird dieses Thema aber mit Nachdruck weiterverfolgen.